

geeignet. Wenn ich jedoch lese, daß Tennis nicht geeignet wäre, da es eine schwere Hand erzeugt, so beruht diese Ansicht des geehrten Verfassers auf einem verzeihlichen Irrtum. Ich spiele seit 30 Jahren Tennis und habe frühmorgens oder abends Tennis gespielt, das ganze Jahr täglich, wo ich die feinsten und kompliziertesten Arbeiten an Taschenuhren und Seechronometern ausführen mußte.

Gerade Tennis, das graziöseste aller Spiele, die Königin unter den Ballspielen, halte ich für den jungen Uhrmacher sehr recht geeignet. Der gebildete Uhrmacher paßt zu den Kreisen, die dieses Spiel betreiben. Die Kosten sind nicht so unerschwinglich, wenn man auf zweifelhafte Genüsse wie Rauchen usw. ein wenig verzichtet.

Sicher haben wir auch Freude über das Gelingen einer schönen und schwierigen Uhrmacherarbeit, aber der Mensch braucht Stunden, die ihn Werklich und Laden vergessen machen, und arm ist der Mensch, der nur bei Bier, Tanz oder Kartenspiel es findet. (V/53) E.

Randglossen zu M. A. C.'s Ausführungen über das Reparaturgeschäft. Selbst mit diesem Thema eng verwachsen, hat es mich im höchsten Maße interessiert zu vernehmen, was ein deutscher Kollege zu der Sache sagt. Denn es ist immer gut, sich auch in die Denkweise anderer zu versehen, da dann die eigene oft eine Berichtigung erfährt. Dies ist nun allerdings im vorliegenden Falle nicht unbedingt zutreffend, da ich in der Hauptsache mit dem Verfasser einig gehe. Doch einige Punkte sind darin enthalten, für die ich nicht restlos einstehe könnte.

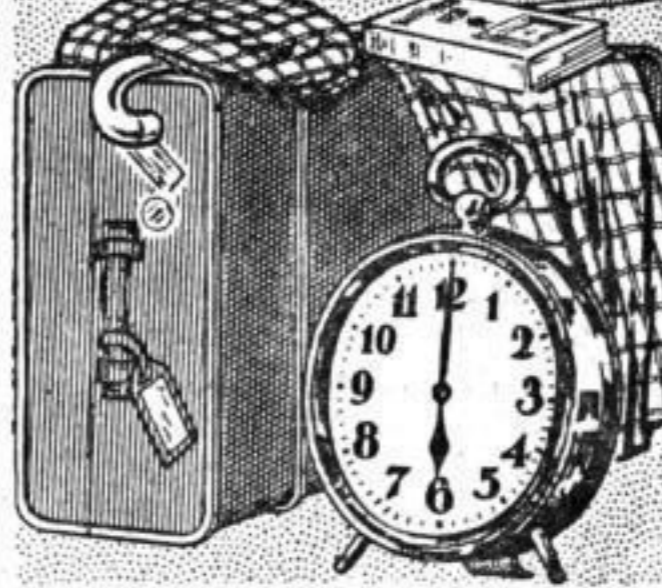
Zunächst muß ich mich in einem ganz wichtigen Programmpunkt in bestimmendem Sinne äußern. Es betrifft dies die Heranziehung des Vergleichs einer guten und einer billigen, aber nichts taugenden Medizin. Daß die Stellungnahme von Herrn Kollegen M. A. C. den Nagel auf den Kopf trifft, bewies mir ein Fall, der ganz kurze Zeit zurückliegt. Er hat sich folgendermaßen zugezogen: Ein Kunde holt in einem Geschäft eine zur Reparatur abgegebene Uhr ab und fragt nach dem Preis. Man verlangt 5 Fr. „Was haben Sie denn an der Uhr gemacht?“ war die Frage des Kunden. „Wir haben sie ganz gründlich repariert und instand gesetzt, natürlich auch gereinigt und geölt.“ „Und dafür verlangen Sie fünf Franken! Das ist einfach ein grober Schwindel! Denn, wenn Sie die Arbeit daran gemacht hätten, die Sie vorgeben gemacht zu haben und die ich auch verlangt habe, dann hätten Sie bei einer Uhr dieser Qualität (es handelte sich um eine feine IWC) doch mindestens 15–20 Fr. verlangen müssen. Ich lasse mich nicht prellen. Hier haben Sie die 5 Fr., einmal und nie wieder habe ich ihr Geschäft betreten!“ Wirft das Fünffrankenstück auf den Ladentisch und läßt den Inhaber mit aufgesperrtem Munde zurück. — So, meine Herren Kollegen, urteilt ein etwas aufgeklärter Kunde. Und mancher der Ihrigen hat ebenso schon geurteilt, nur hat er dies nicht in so drastischer Weise oder gar nicht zum Ausdruck gebracht.

Womit ich nun aber gar nicht einig gehe, ist der Satz in jenem Artikel, in dem es heißt: „Muß aber der Kunde alle ein oder zwei Jahre mit seiner Uhr zu Ihnen kommen, so haben sie wohl zunächst einen Vorteil, Sie haben immer zu tun usw.“ Meiner Ansicht nach sollen wir die Kundschaft gerade erziehen, daß sie ihre Uhren nicht gehen läßt, bis alle Zapfen und Triebe ausgelaufen sind, wie alle Wasserräder, sondern daß sie sich daran gewöhnt, diese dem Uhrmacher zur Durchsicht zu bringen, solange noch alles schön in Ordnung und durch eine gründliche Reinigung und Neuölung wieder tadellos instand gesetzt werden kann. Es ist denn doch wahrhaftig

(Fortsetzung auf S. 410)

Vorlage für Reiseuhr-Anzeigen

**Reise
nur mit
Reiseuhr!**



Zur Reise-Ausrüstung gehört ein Reisewecker. Ein zuverlässiger Reisewecker wird Sie stets pünktlich wecken! Zur Bahn kommen Sie stets rechtzeitig, Sie werden im Gebirge nicht versäumen, den Sonnenaufgang anzusehen, Sie werden keine Verabredung verpassen! Vor allem aber werden Sie unabhängig von den Launen und der Sorgfalt des Hotelpersonals.

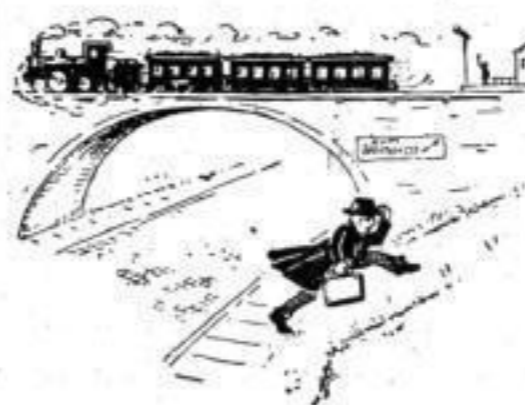
Ich habe Reisewecker

in allen Arten und in jeder Preislage vorrätig.

Uhrenhaus Müller

Marktplatz 8 / Fernruf Nummer 2435

Vorlage für eine Reisewecker-Anzeige
Hergestellt unter Verwendung des Klischees Nr. 166, Preis 3,50 Mk.



Ein verpasster Zug

kann Ihnen die Freude an Ihrer Sommerreise verderben!

Reisen Sie deshalb nur mit Reiseuhr!

Schaffen Sie sich einen zuverlässigen Reisewecker an! Dann werden Sie stets pünktlich an der Bahn sein!

Ich habe Reisewecker in allen Arten und Preislagen vorrätig

Uhrenhaus **MÜLLER** Marktplatz 8

Vorlage für eine Reisewecker-Anzeige
Hergestellt unter Verwendung des Klischees Nr. 166, Preis 3,50 Mk.